

Unruhe Josephs aufgeregt wurde, sie erkannte und achtete doch die offene Ehrlichkeit seines Wesens, seinen guten Willen, sein warmes Herz für alles, was Oesterreich und das Wohl seines Volkes betraf. Sie war voll Besorgniß und Mitleid für ihn; sie wollte alles von ihm wissen, wenn sie auf dem Lande war, wurde ungeduldig, wenn sie nichts erfuhr und eifersüchtig, wenn er andere Frauen besuchte. Als der Kaiser 1784 bei einer Jagd in der Brigittenau leicht verwundet wurde, schrieb sie ihm einen theilnehmenden Brief und Joseph dankte ihr in den herzlichsten Ausdrücken, versicherte sie seiner Hochachtung und Freundschaft und daß sie trotz ihrer Einsamkeit nicht vergessen sei<sup>1)</sup>.

Die armen Frauen! sie haßten die Aufklärung und ringsum wuchsen ihre Früchte aus dem Boden. Die Aufklärung hat in Deutschland die Wissenschaft des Geistes und der Natur wieder erweckt, die Freiheit des Glaubens und Denkens verkündet, die Kraft, Tüchtigkeit, das Selbstbewußtsein des Volkes belebt, sie hat die krankhaften Erscheinungen der fremden Cultur abgeschüttelt und ein Geistesleben begründet, dessen Glanz noch in unsere Zeit hereinleuchtet. In Oesterreich folgte die Aufklärung von Anfang an mehr der rationalistischen, kirchenfeindlichen Richtung und positive Resultate hat sie nur auf dem staatlichen Boden und in der juristischen Wissenschaft zu schaffen vermocht. Wir haben aus dieser Zeit keine Philosophen, keine Naturforscher von Bedeutung. Die dichterischen Werke des Blumauer, Aringer, Gebler sind trocken, verstandesmäßig, ohne Leben und Schwung. Das Haupt der Aufklärung, Professor Sonnen-

<sup>1)</sup> Joseph an Eleonore, 4. August 1784.